WP3Ä1 Präambel

Antragsteller*in: Madeleine Henfling (KV Ilm-Kreis)

Text

Thüringen ist unser Zuhause. Wir leben gern hier. Was man liebt, will man verbessern und gestalten, denn nur so kann man es bewahren, kann man es zukunftsfest machen.
Thüringen steht wie Deutschland, wie Europa, wie die ganze Welt vor den großen Herausforderungen durch die Klimakrise
Die Zahl der Hitzetage hat sich verdreifacht. Die Jahre 2017 bis 2020 waren die vier wärmsten bisher im Freistaat gemessenen Jahre. Im gleichen Zeitraum haben wir bereits mehrere Rekorddürren erlebt. Der Fichtenbestand, der einen großen Teil des Thüringer Forstes ausmacht, stirbt. Gleichzeitig häufen sich Starkregen oder Hochwasserereignisse wie zuletzt um den Jahreswechsel.
Dazu kommt, dass Thüringen schrumpft. In den nächsten 15 Jahren werden wir voraussichtlich um 200.000 Menschen schrumpfen. Wir erleben die Ausläufer dieses demografischen Umbruchs bereits deutlich als Fach- und Arbeitskräftemangel, der sich in den Schulen, in medizinischen und therapeutischen Berufen, aber auch im Handwerk besonders stark zeigt. Gerade in ländlichen Räumen ist die Gefahr groß, dass mit dem Rückgang der Bevölkerung ein weiterer Rückgang der Infrastruktur und der öffentlichen Daseinsvorsorge einhergeht. Schon jetzt gibt es in einigen Kleinstädten zu wenige Ärzt*innen und fehlen Einkaufsmöglichkeiten, Kulturangebote und Freiräume für junge Menschen.
Dass Menschen in diesen Zeiten verunsichert sind, wundert nicht: Wir erleben eine sich schnell und grundlegend wandelnde Welt, die immer komplizierter zu werden scheint. Die immer noch zu niedrigen Löhne im Land und die größer werdende soziale Ungerechtigkeit erschweren es vielen Menschen angemessen auf Krisen reagieren zu können. Nach Corona, einer mehrjährigen belastenden Ausnahmesituation, eskalierte Russland seinen Krieg gegen die Ukraine in einem unvorstellbaren Maß, am 07. Oktober schlachteten Hamaskämpfer weit über 1000 Menschen in Israel ab, vorwiegend Juden und Jüdinnen und seither tobt ein bestialischer Konflikt in Gaza und droht sich auszuweiten. Durch diese Krisen und Kriege der letzten Jahre haben sich gesellschaftliche Spannungen aufgebaut, die nun zunehmend in Spaltung und Demokratiegefährdung münden. Die AfD und ihre Ableger arbeiten gezielt und strategisch mit Fake News, mit Lügen und Verschwörungserzählungen. Sie werden eine immer größere Gefahr für unser Land. Rechter Hass und Hetze gefährden unser friedliches und vielfältiges Zusammenleben und die Mitmenschlichkeit. Sie gefährden das Leben von Geflüchteten und Personen mit Migrationsgeschichte, von queeren Menschen und von Menschen anderen Glaubens. Diese destruktiven Kräfte sabotieren bewusst die Zukunft Thüringens denn sie leben von den Krisen und der Unsicherheit der Menschen die hier leben. Sie gefährden den Wirtschaftsstandort. Sie sabotieren bewusst die Zukunft Thüringens.

Die Herausforderungen sind also groß . Doch wir können sie meistern. Denn die Antworten auf die genannten Krisen bergen auch große Chancen für unser Land, für unsere Natur, für unser Miteinander.
In den letzten zehn Jahren der Regierungsbeteiligung konnten wir in Thüringen schon einiges erreichen. Wir waren Vorreiter beim Klimagesetz, haben den Natur- und Umweltschutz gestärkt und den Ausbau der Erneuerbaren vorangebracht. Wir haben eine Hochwasser- und eine Niedrigwasserstrategie, wir haben das grüne Band auf die Tentativliste zum Weltkulturerbe gebracht und vieles mehr.
Wir haben das Thüringer Bildungssystem sozial gerechter gemacht mit mehr Schulen, die auf längeres gemeinsames Lernen setzen, mit so vielen neu eingestellten Lehrer*innen wie noch nie, mit besseren Personalschlüsseln in Kindergärten und damit mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung. Wir haben die Bürger*innenbeteiligung gestärkt und die Tierheime unterstützt. Wir haben uns für mehr Gewaltschutz, eine konsequentere Mobilitätswende, bessere Integration, mehr gesellschaftliche Vielfalt und mehr Demokratieförderung eingesetzt. Wir haben Thüringen gemeinsam

mit unseren Koalitionspartnern ein Stück besser gemacht.
Doch zu tun bleibt weiter viel. Es ist in diesen turbulenten Zeiten wichtig, dass eine klare, vorausschauende Politik mit gemeinsam definierten Zielen und Maßnahmen Sicherheit gibt. Wir setzen dabei nicht nur auf politische, sondern auch auf gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, und wollen Bürger*innen gezielt einbeziehen. Das ist unser Grundverständnis von Politik: Gemeinsam mit den Bürger*innen, Unternehmen und Kommunen Lösungen finden. Denn wenn klar ist, wie der gemeinsam definierte Weg in den nächsten Jahren und Jahrzehnten aussieht und welche Chancen, aber vielleicht auch Einschnitte damit einhergehen, können auch Ängste und Unsicherheiten verschwinden. Wir wollen die Menschen in Thüringen, die Unternehmen und Kommunen nicht allein lassen mit diesen Herausforderungen. Wir wollen den Wandel jetzt aktiv gestalten, Geld investieren und Thüringen zukunftsfest machen. Diese Zukunftsinvestitionen geben allen die Sicherheit, die sie brauchen, um den Strukturwandel gemeinsam zu schaffen.

Unser Ziel ist ein klimaneutrales, gerechtes und zukunftsfestes Thüringen.
Denn nur, wenn wir Umwelt und Natur schützen, bewahren wir unsere gemeinsamen Lebensgrundlagen. Wir wollen eine Landwirtschaft, die von ihren Produkten gut leben kann, eine Landwirtschaft die schonend mit den Tieren, mit Boden, Wasser und Natur umgeht.
Nur, wenn wir das Klima schützen und Erneuerbare Energien ausbauen, schaffen wir Unabhängigkeit und bewahren die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Nur, wenn wir Bus-, Bahn- und Radverkehr ausbauen, schaffen wir echte Teilhabemöglichkeiten und damit Wahlfreiheit für alle. Nur, wenn wir Bildung sozial gerecht gestalten und unsere Schulen modernisieren, sind nachfolgende Generationen im Stande, die Herausforderungen der Zukunft zu lösen. Nur, wenn alle Menschen sich bei uns sicher und wohl fühlen können, kann unsere Demokratie stark bleiben und unsere Gesellschaft vielfältig. Nur, wenn wir gute Jobs mit guten Arbeitsbedingungen und guten Löhnen in unserem Land fördern, können wir sozialen Frieden sichern und Armut abbauen.

Damit das funktioniert, sind eine sinnvolle Digitalisierung und eine Modernisierung der Verwaltungen unablässig. Verwaltungen müssen agiler, flexibler und bürgerfreundlicher werden.
Vor mehr als 34 Jahren haben sich die Menschen in Thüringen ihre Freiheit und ihre Demokratie erkämpft. Heute ist unsere Demokratie wieder zerbrechlich geworden. Wir lassen nicht zu, dass rechte Demokratiefeinde unsere Gesellschaft spalten und unsere Art des Zusammenlebens gefährden. Wir müssen verhindern, dass sie unsere Demokratie verächtlich machen und gleichzeitig Thüringen handlungsunfähig machen.

Mit diesem Programm machen wir Bündnisgrüne ein Angebot für ein zukunftsfestes, vielfältiges und gerechteres Thüringen. Für ein Thüringen, das sich selbstbewusst und entschlossen für die Zukunft aufstellt.
Wir wollen den Wandel gestalten und Thüringen zukunftsfest machen.
Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen. Damit wir, unsere Kinder und Kindeskinder ein gutes Leben haben können in einem Land, das Lebensqualität, Perspektive und Teilhabe bietet, ein Land in dem wir gerne leben, das unser Zuhause ist.

Unterstützer*innen

Bernhard Stengele (KV Altenburg); Katrin Göring-Eckardt (KV Gotha); Rüdiger Neitzke (KV Nordhausen); Michael Kost (KV Erfurt); Christina Prothmann (KV Jena); Holger Liersch (KV Erfurt); Steffen Schneider (KV Nordhausen); Wolfgang Volkmer (KV Jena); Karoline Jobst (KV Saale-Orla); David Maicher (KV Erfurt); Burkhard Vogel (KV Gotha); Katrin Vogel (KV Gotha); Andreas Ströbel (KV Erfurt); Henriette Jarke (KV

Jena); Isabell Christin Welle (KV Jena); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach); Clara Käßner (KV Gera)